

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CB BILDUNG UND ERZIEHUNG

CBA Wissenschaft und Forschung

Deutschland

**Staatliche Sammlungen für Kunst und Wissenschaft
<DRESDEN>**

1933 - 1945

GESCHICHTE und BIOGRAPHISCHES LEXIKON

- 20-3 *Zwischen Kunst, Wissenschaft und Politik* : die Staatlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in Dresden und ihre Mitarbeiter im Nationalsozialismus / Karin Müller-Kelwing. Hrsg. von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und Gilbert Lupfer. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2020. - 537 S. : Ill., Faks. ; 25 cm. - ISBN 978-3-412-51863-9 : EUR 49.00
[#6986]**

Wenn man auf dem hinteren Einband liest, daß die „Staatliche Sammlungen für Kunst und Wissenschaft ... [die] Vorgängerinstitution der heutigen Staatlichen Kunstsammlungen Dresden“ sind, so trifft das die Sache nicht exakt. Die Übersicht *Die Institutionen der Staatlichen Sammlungen* (S. 229 - 233) führt deren 14 auf, von denen zwar die meisten der Kunst i.w.S. zuzurechnen sind, nennen aber etwa auch die Museen für Tierkunde und Völkerkunde, die Museen für Mineralogie, Geologie und Vorgeschichte, die Sächsische Landesbibliothek und das Sächsische Armeemuseum, die keineswegs zu den heutigen Staatlichen Kunstsammlungen Dresden gehören, die „ein Museumsverbund von insgesamt 15 Museen an verschiedenen Orten“ (sind),¹ davon 13 Galerien, Kunstmuseen und Sammlungen und zwei Volks- und völkerkundliche Museen.² Die anderen sind selbständige Institutionen und haben ihren Namen geändert, so die Sächsische Landesbibliothek in Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek oder das Sächsische Armeemuseum, das jetzt Militärgeschichtliches Museum der Bundeswehr heißt.

Während die erst mit großer Verzögerung in Gang gekommenen Untersuchungen über die Universitäten und wissenschaftlichen Forschungseinrich-

¹ <http://d-nb.info/gnd/2022341-9>

² https://de.wikipedia.org/wiki/Staatliche_Kunstsammlungen_Dresden [2020-07-02; so auch für die weiteren Links]. - Die Homepage der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden ist im Hinblick auf ihre Geschichte extrem dürftig:
<https://www.skd.museum/ueber-uns/geschichte/>

tungen in der Zeit des Nationalsozialismus vielfach ihren Ausgangspunkt bei der Vertreibung jüdischer Wissenschaftler nahmen, so war es bei den Bibliotheken das Thema Raubgut und Restitution, das eine große Zahl von Publikationen hervorbrachte, die in **IFB** für beide Bereiche in sehr zahlreichen Rezensionen vorgestellt wurden.³ Nur gelegentlich wurden dagegen in **IFB** Publikationen zu diesem Thema in den Museen berücksichtigt,⁴ obwohl dazu gleichfalls zahlreiche Publikationen vorliegen, wie man dem Abschnitt *Forschungsstand* (S. 16 - 25) entnehmen kann, auch wenn dieser erwartungsgemäß die Dresdner Verhältnisse in den Vordergrund stellt. Im Anschluß resümiert die Verfasserin die *Quellenlage* (S. 26 - 29).

Der vorliegende Band⁵ ist das Ergebnis eines von der DFG geförderten Forschungsprojekts, das sich den Staatlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in Dresden widmet, da „Dresden ... von den späten 1930er-Jahren bis 1945 eine wichtige Funktion als Drehscheibe des NS-Kunstraub- und Kunsttransfersystems“ hatte, waren doch „die Direktoren der Gemälde-

³ Hier nur zwei jüngere Beispiele für die beiden Bereiche: **Forschen im "Zeitalter der Extreme"** : Akademien und andere Forschungseinrichtungen im Nationalsozialismus und nach 1945 / hrsg. von Dirk Schumann. Unter Mitwirkung von Désirée Schauz. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2020. - 392 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-3562-2 : EUR 36.00 [#6920]. - Rez.: **IFB 20-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10348> - **NS-Raubgut** : Forschungsbericht zur Provenienzforschung an der Universitätsbibliothek Potsdam 2014 - 2018 / Anke Geißler-Grünberg, Lisa Trzaska. - Potsdam : Universitätsverlag Potsdam, 2019. - 107 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-86956-445-6 : EUR 13.00 [#6368]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9611> (mit zahlreichen Literaturhinweisen).

⁴ **Biografien der Bilder** : Provenienzen im Museum Berggruen ; [... erscheint anlässlich der Ausstellung "Biografien der Bilder, Provenienzen im Museum Berggruen, Picasso - Klee - Braque - Matisse". Mit einem Werk von Raphaël Denis. Nationalgalerie Berlin, Museum Berggruen 21. November 2018 bis 19. Mai 2019] / für die Staatlichen Museen zu Berlin hrsg. von Petra Winter, Doris Kachel, Sven Haase. Mit Beitr. von Benjamin Fellmann ... - Berlin : Deutscher Kunstverlag, 2018. - 222 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 27 cm. - ISBN 978-3-422-07482-8 : EUR 29.00 [#6453]. - Rez.: **IFB 19-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9684> - **Museen im Nationalsozialismus** : Akteure - Orte - Politik / Tanja Baensch, Kristina Kratz-Kessemeier, Dorothee Wimmer (Hg.). - Köln [u.a.] : Böhlau, 2016. - 411 S. : Ill. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen der Richard-Schoene-Gesellschaft für Museums-geschichte e.V.). - ISBN 978-3-412-22408-0 : EUR 40.00 [#4938]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8963> - **Kulturpolitik im Dritten Reich am Beispiel Frankfurter Museen** / Sebastian Farnung. [Hrsg.: Evelyn Brockhoff, Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main]. - Frankfurt am Main : Henrich Editionen, 2016. - 392 S. : Ill. ; 24 cm. - (Studien zur Frankfurter Geschichte ; 63). - Zugl.: Frankfurt am Main, Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-943407-61-7 : EUR 29.80 [#4939]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8143>

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1197632220/04>

galerie, Hans Posse und sein Nachfolger Hermann Voss⁶ ... in Personalunion ‚Sonderbeauftragte‘ Adolf Hitlers und damit Schlüsselfiguren in diesem System“ (S. 7). Daß die Rolle dieser beiden inzwischen gut erforscht ist, spiegelt sich auch in ihren relativ umfangreichen Biogrammen (S. 405 - 409 bzw. S. 451 - 453).

Bevor die Verfasserin ihr aus den Quellen geschöpftes Wissen über die damaligen Protagonisten ausbreitet, deren Biogramme knapp die Hälfte des Textteils einnehmen, behandelt sie in einem Einleitungsteil (S. 35 - 222) die (1) *Struktur der Staatlichen Sammlungen*, deren (2) *Personalausstattung*, die (3) *Politisierung der Arbeit*, das Thema (4) *Kulturgutschutz versus Bildungsarbeit* und blickt auf die (5) *Situation ... nach Kriegsende*. Illustriert wird dieser Teil durch zahlreiche Schwarzweißfotos und faksimilierte Dokumente;⁷ Belege und Literaturangaben werden in nicht weniger als 200 Fußnoten mitgeteilt. Es folgt die bereits erwähnte Liste der Institutionen mit den genauen Daten der Schließung der Schausammlungen und anderer einschränkender Maßnahmen, gefolgt jeweils von der Liste der Direktoren, gleichfalls mit genauen Datierungen. Daß die in Abschnitt (4) der Einleitung erwähnte Bildungsarbeit trotz der erschwerten Bedingungen nicht ruhte, belegt die lange Liste der *Ausstellungen zwischen 1933 und 1945* (S. 235 - 251), ergänzt durch Führungen, Vorträge und Filmvorführungen.

Der biographische Teil *Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter* (S. 253 - 476) enthält 90 Biogramme für alle Institutionen, darunter immerhin 20 von Frauen. Auch wenn die Mitarbeiter der Bereiche Kunst i.w.S. überwiegen, ist die Sächsische Landesbibliothek mit 23 Namen, darunter 8 Frauen,⁸ breit vertreten. Die einheitlich gegliederten Biogramme nennen im Kopf: Namen, Geburts- und Todesdatum und -ort, Fachrichtung, Tätigkeitsbereich mit Datierung und Karrierestufen und sind in den allermeisten Fällen mit einem kleinen Schwarzweißfoto illustriert. Was die Karrierestufen anbetrifft, so wurden sie in der Sächsischen Landesbibliothek fast ausschließlich im Haus selbst durchlaufen, während bei den Kunstsammlungen nicht selten ein Wechsel zwischen mehreren Institutionen vorkommt.⁹ Der Biographientext berücksichtigt Privates wie (vor allem) Dienstliches und schließt mit einer *Auswahlbibliografie* eigener Publikationen sowie mit *Quellen und Literatur*. Die dort verwendeten Siglen sind im *Quellenverzeichnis* (S. 491 - 501) und im *Literaturverzeichnis* (S. 502 - 521) aufge-

⁶ Beide haben Artikel in ***Braune Karrieren*** : Dresdner Täter und Akteure im Nationalsozialismus / hrsg. von Christine Pieper ... [Autoren: Claudia Bade ...]. - Dresden : Sandstein, 2012. - 319 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-942422-85-7 : EUR 19.80 [#2499]. - Rez.: ***IFB 12-4*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz356809056rez-1.pdf>

⁷ Die Quellen für die 66 *Abbildungen im Haupttext* sind ebenso wie die *Abbildungen in den Biografien* im *Abbildungsverzeichnis* (S. 522 - 533) nachgewiesen.

⁸ Zwei davon - Anna Löwenthal und Lucie Walter - fallen mit der Amtsbezeichnung „Bibliotheksangestellte (Mittlerer Dienst)“ eigentlich nicht unter die Auswahlkriterien.

⁹ Erna von Watzdorf etwa war an nicht weniger als fünf Stellen aktiv und dazu noch zeitweise an die Sächsische Landesbibliothek abgeordnet (S. 460).

löst. Für die Mitarbeiter der Sächsischen Landesbibliothek¹⁰ werden die Fundstellen in den einschlägigen Informationsmitteln genannt.¹¹ Biographi-

¹⁰ Zu den bekannten Namen gehört der Slawist Jacob Jatzwauk, Mitbegründer der **Bibliographie der sächsischen Geschichte** / Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden. Begr. von Rudolf Bemann und Jakob Jatzwauk. - Dresden : Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden. - 24 cm [5075]. - Bd. 5. Ergänzungen bis 1945. - DM 360.00. - Teil-Bd. 1. Laufende Nummern 1 - 6961. - 1998. - XXVII, 463 S. - ISBN 3-910005-08-X. - Teil-Bd. 2. Laufende Nummern 6962 - 14342. - 1998. - XXXII, 471 S. - ISBN 3-910005-11-X. - Teil-Bd. 3. Laufende Nummern 14343 - 21613. - 1999. - XXVII, 508 S. - ISBN 3-910005-15-2. - Teil-Bd. 4. Register zu den Teilbänden 1 - 3. - 1999. - XXXVI, 334 S. - ISBN 3-910005-17-9. - Rez.: **IFB 01-1-175** https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/01_0174.html - Zu nennen wäre auch Erhart Kästner, der von 1929 - 1945 an der Sächsischen Landesbibliothek tätig war. Er „kehrte ... 1947 wohl nach Dresden, aber nicht in den Bibliotheksdienst zurück“ ... Letztlich ersparte ihm diese Entscheidung ein Entnazifizierungsverfahren, denn für den Verbleib im öffentlichen Dienst hätte er ‚erst entbräunt werden‘ müssen“ (so heißt es in der Korrespondenz zweier anderer Dresdner Bibliothekare aus dem Jahr 1947). - Vgl. **Erhart Kästner (1904 - 1974)** : Griechenlandsehnsucht und Zivilisationskritik im Kontext der "konservativen Revolution" / Frank Schulz-Nieswandt. - Bielefeld : Transcript-Verlag, 2017. - 354 S. ; 23 cm. - (Lettre). - ISBN 978-3-8376-3682-6 : EUR 44.99 [#5160]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9833> - Von 1950 - 1968 war Kästner dann Direktor der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel.

¹¹ **Das ABC der SLUB** : Lexikon der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden ; aus Anlass des 450. Gründungsjubiläums ; [800 Jahre Dresden ; 450 Jahre Sächsische Landesbibliothek ; 10 Jahre SLUB] / im Auftrag der Gesellschaft der Freunde und Förderer der SLUB Dresden e.V. hrsg. von Thomas Bürger und Konstantin Hermann. - Dresden : Sandstein, 2006. - 264 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriftenreihe der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden ; 11). - ISBN 3-937602-69-0 : EUR 20.00 [8792]. - Rez.: **IFB 06-1-015** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz252402952rez.htm> - **Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare** : 1925 - 1980 / Alexandra Habermann; Rainer Klemmt; Frauke Siefkes. - Frankfurt am Main : Klostermann, 1985. - XXVI, 417 S. ; 25 cm. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. Sonderhefte ; 42). - ISBN 3-465-01664-5. - Nicht angeführt wird die Fortsetzung u.d.T. **Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare**. - Frankfurt am Main : Klostermann. - 25 cm. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderhefte ; ...) [8128]. - [2]. Die wissenschaftlichen Bibliothekare der Bundesrepublik Deutschland (1981 - 2002) und der Deutschen Demokratischen Republik (1948 - 1990) / Alexandra Habermann ; Peter Kittel. - 2004. - XXIII, 232 S. - (... ; 86). - ISBN 3-465-03343-4 : EUR 69.00, EUR 62.10 (Fortsetzungspr.) - Rez.: **IFB 04-2-419** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz110675215rez.htm> - Auch wenn viele von ihnen 1945 oder in den frühen Nachkriegsjahren verstarben, waren einige weiter in der DDR tätig, während andere in die BRD wechselten und dort teilweise Karriere machten. - In dem Lexikon von 2004 sind die beiden folgenden mit Artikeln vertreten Charlotte Boden (S. 11 - 12) und Ewald Jammers (S. 76). - Keiner der Namen begegnet in **Wissenschaftliche Bibliothekare als Opfer der NS-Diktatur** : ein Personenlexikon / Ulrich Hohoff. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2017. - XIII, 415 ; 25 cm. - (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen ; 62). - Personenlexikon S.

sche Informationen bietet auch die Liste der *Personen aus dem Umfeld der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter* (S. 477 - 489); vermutlich handelt es sich um Namen, die in den Biogrammen erwähnt werden; sie kommen allerdings im *Personenregister* (S. 534 - 537) nicht vor, das ganz überwiegend nur die Namen der Biographierten (mit Fettsatz der Seiten ihrer Biogramme) enthält.

Der Band sollte andere wissenschaftliche Großorganisationen anspornen, ihre Geschichte im Dritten Reich prosopographisch aufzuarbeiten.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10362>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10362>